

Interpellation Kobi: Container für Geräte und Maschinen beim Krauerschulhaus?

Eingang: 28. Juli 2017

Zuständiges Departement: Finanzdepartement

Einleitung

Die Problematik von ungenügenden Lagermöglichkeiten zum Deponieren von Betriebsmaterial wurde bereits 2008 in einem Schreiben des Handballclub Kriens (HCK) an die Gemeinde Kriens deponiert. Da der HCK in der höchsten Schweizer Liga mitspielt, entstanden daraus Bedürfnisse auf zusätzliche Räume. Konkret ging es damals um einen Gästeraum vor der Krauerhalle und um einen Materialraum. Der Materialbedarf stieg mit den erhöhten Anforderungen und dem Zuschauererfolg. Das zusätzliche Material konnte schon damals (trotz kreativen und ausgeklügelten Konzepten zur optimierten Nutzung des vorhandenen Stauraumes) nicht mehr vollständig im Kasten und den bestehenden Räumlichkeiten der Krauerhalle untergebracht werden. Mit einem separaten Materialraum sollte die Spitze der Platznot gebrochen werden. Der Gemeinderat hat am 5. November 2008 zwar anerkannt, dass die Halle für den Spielbetrieb eines Nationalliga A-Clubs zu knapp bemessen sei. Die Halle war auf den Schulbetrieb ausgerichtet. Der Gemeinderat hat am 26. November 2008 aber die beantragten Investitionskosten für das Erweiterungsprojekt (Zeltbau als Gästeraum und Materialraum) von rund Fr. 100'000.00 nicht bewilligt. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde ein Container zur Verfügung gestellt, in welchem seither vor allem Material des HCK gelagert wird. Dieser Container stand seitlich entlang der Halle.

Im Jahr 2015 ist der Hallenwart mit dem Anliegen einer Erweiterung des Lagerraumes an die Gemeinde herangetreten. Der MASSWERK AG wurde der Auftrag zur Ausarbeitung von zusätzlichen Lagerräumen für die MZH Krauer erteilt. MASSWERK plante eine Erweiterung seitlich der Turnhalle anschliessend an das bestehende Kleingebäude. Die daraus resultierenden Kosten von ca. Fr. 150'000.00 wurden in der Investitionsplanung 2016 aufgenommen, jedoch im Rahmen von Budgetkürzungen ersatzlos gestrichen.

Durch den Abriss von Scala und Pilatus wurde zusätzliches Material für Festanlässe in die Krauerhalle überführt. Die Problematik des fehlenden Lagerraumes hat sich damit nochmals verschärft. Der Hallenwart muss zurzeit das Material überall hin versorgen und nutzt jede mögliche Ecke. Diese Arbeitsabläufe sind mühsam, zumal momentan die Krauerhalle fast rund um die Uhr vermietet wird. Aus diesem Grund wurde der bestehende Container gedreht und sollte mit einem zweiten Container ergänzt werden. Im Mai 2016 wurde eine Baueingabe eingereicht. Diese wurde von der damaligen Abteilung Umwelt- und Energie als nicht bewilligungsfähig beurteilt. Das Baugesuch wurde anschliessend zurückgezogen.

Beantwortung

Wer ist verantwortlich dafür, dass auf der grünen Wiese vor einem renovierten denkmalgeschützten Schulhaus ein verrosteter und verbeulter Container aufgestellt wurde und zu welchem Zweck?

Dieser Container, in dem Material des HCK eingelagert ist und der seit geraumer Zeit bereits an der Hallenwand steht, wurde in Absprache mit der Abteilung Immobiliendienste, dem Schulleiter des Krauerschulhauses, dem Schulleiter der Provisorien und dem zuständigen Hauswart gedreht und an aktuellen Standort hin versetzt. Diese einfache und kostengünstige Lösung hätte als Schülerprojekt entwickelt und unter partizipativer Mitarbeit der Jugendanimation neu gestaltet werden sollen, damit der Rost nicht mehr sichtbar ist. Das Krauerschulhaus ist nicht denkmalgeschützt, es wurde im Bauinventar des Kantons als erhaltenswert eingestuft.

Wie lässt es sich erklären, dass Spielgeräte abgebaut werden und der Platz für einen weiteren Container gebraucht werden soll, obwohl bereits 6 neue Schuleinheiten auf der Krauerwiese dazugekommen sind?

Es handelt sich hier nicht um eine schulische Nutzung. Es war geplant, einen zusätzlichen Container, der als Lagerraum für die Mehrzweckhalle Krauer nötig ist, aufzustellen. Die bestehenden Spielgeräte wären an einem neuen Standort auf dem Schulareal wieder montiert worden.

Inwieweit ist für einen Ersatz gesorgt (siehe BZR. Ergänzungen zu Art. 7) und wenn ja, wie ist die Finanzierung gesichert?

Das Baugesuch wurde, wie in der Einleitung erwähnt, bereits zurückgezogen. Deshalb stellt sich die Frage betreffend Ersatz der Grünflächen nicht.

Wie kommt es, dass die Gemeinde Kriens ein Baugesuch auf einem Spielplatz einreicht, obwohl der Einwohnerrat einem weiteren Überstellen und Verbauen sehr kritisch gegenüber steht und dies auch in mehreren Voten zum Ausdruck brachte?

Auf dem Spielplatz stehen Kletterstangen mit unterschiedlichen Höhen. Diese wären an einem anderen Standort wieder aufgebaut worden. Die Gemeinde wollte eine möglichst pragmatische, kostengünstige Lösung für einen weiteren notwendigen Lagerraum erstellen. Das laufende Baugesuch wurde gestoppt und die zuständige Abteilung Immobiliendienste wird ein neues Projekt erarbeiten und dem Gemeinderat unterbreiten.

Kriens, 15. Februar 2017